



Text und Fotos: Ralf Dietrich

New-Tech-Insekt von Ahlert

GENKI-LIBELLE

Man sollte sie nicht unterschätzen, die Kollegen der Lenkdrachenfraktion. Von Einleiner-Fans oftmals als Freunde der Zappeldrachen abgetan, schlummert manch ungeahntes Talent in den Stuntkite-Piloten. So zumindest bei Graeme Poole aus Adelaide in Australien, der 1993 zum Drachenfliegen gekommen ist und eigentlich ganz fasziniert von den Lenkdrachen war. Später dann rückten Einleiner in das Blickfeld des Australiers – und das ist gut so. Denn von seinem Zeichentisch stammt der Drachen, den wir an dieser Stelle vorstellen wollen.

Die Rede ist vom Dragonfly, oder besser gesagt von der Genki-Libelle, denn unter diesem Namen ist der Drachen von Graeme Poole in Deutschland in den Handel gekommen. Hergestellt von New Tech Kites in den USA, kümmern sich die Gebrüder Ahlert aus Bad Kissingen in Deutschland um den Vertrieb. Genki-Libelle ist dabei genau die richtige Bezeichnung für diesen Drachen, denn in der Tat handelt es sich hier um eine Mischung aus Genki und Libelle. Poole nahm die Grundform eines Genkis und wandelte diese zunächst ein wenig ab, sodass sie mehr der Gestalt eines Libellenflügels ähnelt. Sicherlich, Libellen haben in der Regel vier Flügel, während die Genki-Libelle nur deren

zwei besitzt, aber so genau wollen wir an dieser Stelle einmal nicht sein. Nachdem die Flügelspitzen in der Form angepasst wurden, erhielt auch der Mittelteil eine deutliche Taillierung. Sehr schön gestaltet ist im Übrigen das Segelfinish. Dieses ist nicht etwa blank-weiß, nein, New Tech hat hier recht aufwändig schwarze Streifen appliziert, welche den Eindruck von einem Insektenflügel noch verstärken. Was nun noch fehlt, ist der eigentliche Insektenkörper. Dieser besteht, aus technischer Sicht, aus zwei Teilen: Am oberen Ende wurden zwei große, dreidimensionale Kugeln angenäht, die durch ihre

Gazefflächen später vom Wind aufgepustet werden sollen und dann die Augen unserer Libelle darstellen. Ebenfalls dreidimensional ausgelegt wurde der Schwanz. Durch eine geschickte Segmentierung entsteht ein offener, dreidimensionaler Schleppkörper, der nicht nur gut aussieht, sondern den Drachen im Fluge noch zusätzlich stabilisiert. Aufgespannt wird der Drachen mit einer Mischung aus CFK- und GFK-Stäben, wobei die Längsstäbe in den Flügeln bereits vormontiert sind und dauerhaft im Drachen verbleiben. Lediglich die dreigeteilte Querspreize und

Facts

Libelle

Hersteller: New Tech Kites
Vertrieb: Spielwarenhaus Ahlert
Internet: www.ahlerts.de
Kategorie: Allround
Segel: Spinnaker
Gestänge: Hybrid
Höhe: 235 cm
Spannweite: 210 cm
Gewicht: 340 g
Windbereich: 10–28 km/h (2–4 Bft.)
Preis klein: 69,99 Euro

Verarbeitung:

Ausstattung:

Preis-Leistung:



die beiden Flügelabspanner müssen eingesetzt werden. Das war es dann auch schon mit der gesamten Vorarbeit. Während die Flügelspanner in Taschen aus Dacron sitzen, wird die Querspreize mit Hilfe von Spanngummis an den Flügeln befestigt. Auf ihrem Weg über den Flügel wird die Querspreize zudem mittels kleiner Laschen in Position gehalten. Insgesamt ist die Verarbeitung des Dragonfly als gut zu bezeichnen. Mängel sind uns, einmal abgesehen von Fadenresten, die nicht entfernt worden sind, nicht aufgefallen, und alles in allem macht der Drachen einen sauberen, Vertrauen erweckenden Eindruck.

Mankos?

Einzig die beigelegte Flugschnur will nicht so recht zu diesem tollen Drachen passen.

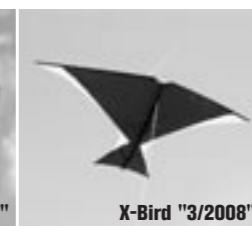


Hingucker: Auf den Flügeln applizierte Insektenstruktur

MODELLE DIESER KATEGORIE IN VORHERIGEN AUSGABEN VON KITE & friends



Zeppelin "2/2008"



X-Bird "3/2008"



Eo 6 und 10 "3/2008"



Gedrehte Schnüre mögen preiswert im Einkauf sein, auf der Flugwiese stellen sie aber mit ihrem Hang zum Verdrehen und Verknotten ein permanentes Ärgernis dar. Übrigens – die Genki-Libelle wird zwar in einem Klarsichtköcher aus Plastik ausgeliefert, im Inneren der Verpackung findet sich jedoch noch eine ordentliche Drachentasche aus Spinnaker.

Flugbereich

Genkis sind bekanntlich Leichtwinddrachen und so stellt sich die Frage, ob New Techs Dragonfly diesem Ruf gerecht wird. Um es vorwegzunehmen: Ja, auch die Genki-Libelle hat ihre Vorteile bei leichtem Wind. Klar, den letzten Windhauch wird sie nicht mehr mitnehmen können und als **Thermiksegler** kann man sie gewiss nicht bezeichnen, aber das ist auch nicht Sinn und Zweck dieses Drachens. Vielmehr haben wir hier einen echten Allrounder vor uns. Schnell aufgebaut, ist er ebenso schnell in der Luft. Großartige Einstellarbeiten an der Waage müssen nicht vorgenommen werden, die Libelle zeigt sich hier genügsam. Und das ist auch gut so, denn die Waage verfügt leider nicht über eine Schnelleinstellhilfe. Vielmehr ist der Aufhängepunkt fest verknottet, was unweigerlich bei Verstellung selbiger zu einem gewissen Arbeitseinsatz führen würde. Dennoch – auch ohne Änderung der werkseitigen Einstellung stellt sich der Drachen steil an den Himmel und bleibt hier erst einmal stehen. Wenn man denn das Glück hat, einen schönen, gleichmäßigen Wind zu haben. Bei böigem Wind zeigt die Genki-Libelle dann schon einmal

mit deutlichem Schaukeln bis hin zum Abschmieren ihren Unmut. Bläst der Wind jedoch in einem gewissen Rahmen, hat man keinerlei Probleme mit der Stabilität. Und auf noch einen Punkt sei an dieser Stelle hingewiesen: Bei leichtem Wind sieht die Libelle richtig toll aus. Egal aus welchem Blickwinkel man sie auch betrachtet, sie macht einfach Freude, wenn sie vor dem blauen Himmel in der Luft steht. Wird der Wind stärker, trübt sich dieses Bild ein wenig. Denn dann neigen die Augen dazu einzuklappen und die Genki-Libelle sieht plötzlich aus, als ob sie Henry Maske vor die Faust gelaufen sei. Der Grund hierfür liegt darin, dass die Lufteintrittsöffnungen der Augen viel zu groß gestaltet worden sind und letztere zudem über keinerlei Ventiltechnik verfügen. So pusteten sie sich bei leichtem Wind zwar sehr schnell auf, bei stärkerem Wind ist der Innendruck aber nicht hoch genug, um der erhöhten Windgeschwindigkeit standzuhalten, und somit verformen sie sich. Ärgerlich, denn ansonsten ist dieser Drachen einfach nur ein richtiger Spaßmacher. Qualitativ hochwertig, preislich in einem interessanten Segment, schnell aufgebaut und in der Luft die reine Freude.

INSIDER-GUIDE

Thermiksegler
 Sehr leicht gebauter Einleiner, der bei leichtester Luftströmung aufsteigt. Mit etwas Geschick kann er nur durch thermische Aufwinde in großen Höhen gehalten werden.



Genki-Kiele und dreidimensional ausgeformter Schwanz